

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung

Außenseite Archäologischer Park Magdalensberg

Leitung: Kustos Dr. Heimo Dolenz M. A.

A) TÄTIGKEITSBERICHT

1. Arbeitsgemeinschaft

Wie bereits im Vorjahr bestand die Arbeits- und Forschungsgemeinschaft Magdalensberg/Virunum aus folgenden, größtenteils ehrenamtlich wirkenden Damen und Herren: Univ.-Prof. Dr. Gernot Piccottini (Senior-Grabungsleiter; Grabungspublikation; epigraphische und numismatische Funde); Dr. Eleni Schindler-Kaudelka/Graz (Kleinfundbearbeitung Magdalensberg; FWF-Keramik-Projekt); Dr. Susanne Zabehlicky-Scheffenegger/Wien (Kleinfundbearbeitung Magdalensberg und Virunum, FWF-Keramik-Projekt); Dr. Barbara Czurda-Ruth/Wien (Glasfunde); Mag. Erich Wappis/LMK (Römerfest; Museumspädagogik); Mag. Kordula Goštenčnik/Klagenfurt (Beifunde, Wandmalerei); Mag. Notburg Schütz/Klagenfurt (Eisenfunde); D.I. Kheir-Eddine Hassaine/Cherchell (Graphik, Architekturrekonstruktionen). Hinzu kommt nunmehr Frau Mag. Dr. Helga Sedlmayer/Wien, die dankenswerterweise die Bearbeitung der Magdalensberger Fibelfunde übernommen hat.

In der Zeit von 1. März bis 15. April 2002 war Herr Univ.-Doz. Dr. Martin Luik mit der Bearbeitung der Kleinfunde aus der Notgrabung 2001 in Meclaria beschäftigt¹.

Die Grabungs- und Instandhaltungsarbeiten im Archäologischen Park Magdalensberg (siehe unten S. 109 ff.) wurden auch heuer wieder von den Herren Andreas Stadler/LMK (Vorarbeiter), Dietmar Stadler/LMK (Museumswart, Restaurierung von Eisenfunden), Konrad Reßmann, Karl Scherde, Wolfgang Schnitzler und Gerhard Stadio durchgeführt.

Einem sicherheitstechnischen Gutachten über den progressiv schlechter werdenden konservierten Mauerbestand (1950–1970) im Archäologischen Park Magdalensberg entsprechend sind in diesem Jahr Herr Werner Buxbaumer, als Steinmaurer, und Herr Christian Schnedl, als dessen Gehilfe, angestellt worden. Ihnen obliegen sämtliche Mauerkonservierungsarbeiten sowie die laufende Überwachung des Altmauerbestandes (siehe unten S. 123 ff.).

Auch im Jahre 2002 absolvierten wieder zahlreiche Studentinnen und Studenten in- und ausländischer Universitäten bei den Ausgrabungen am Magdalensberg und in Virunum ihr archäologisches Praktikum. Für die engagierte unentgeltliche Mitarbeit gilt unser Dank folgenden

Damen und Herren: Simona De Angelis (Universität Udine, Italien), Chiara Belotti (Universität Verona, Italien), Nina Berg (Universität Wien), Ines Dörfler (Universität Wien), Stefan Eichert (Universität Wien), Illaria Formentin (Universität Udine, Italien), Camilla Giacommelli (Universität Verona, Italien), Daniel Iro (Universität Wien), Helmut Jeremias (Universität Graz), Shaira Kadir (Trinity College/Cambridge Universität, GB), David Klinge (Fordham Universität/New York City, USA), Marco Perinelli (Universität Padua, Italien), Sebastian Schmid (Universität München), Alexander Stagl (Universität Wien), Alexandra Steiner (Universität Wien), Dott.ssa Giovanna Zilliani (Universität Bologna – Scuola di specializzazione, Italien).

Erstmals konnten zwei Schüler höherer technischer Lehranstalten (Herr Bernhard Reithofer/HTL Klagenfurt und Herr Lukas Wedam/HTL Villach) ein Ferialpraktikum absolvieren.

Der „Verein der Freunde des Magdalensbergs“ hat auch heuer wieder die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg mit wesentlichen finanziellen Förderungen bedacht. Allen voran sind hier Zuschüsse zu den Aufenthalts- und Verpflegungskosten für die studentischen Praktikanten und die ehrenamtlich wirkenden Forscher aus dem In- und Ausland zu nennen.

Besonders erfreulich ist, dass unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Mag. Notburg Schütz für ihre hervorragend beurteilte Wiener Diplomarbeit (Alltägliche Gebrauchsgegenstände aus Eisen aus der Stadt auf dem Magdalensberg) am 21. März 2002 den Preis des Geschichtsvereines für Kärnten und des Landeshauptmannes von Kärnten verliehen bekommen hat.

2. Feldforschungen – Konservierungsarbeiten

Die diesjährigen Grabungskampagnen auf dem Magdalensberg und in Virunum zielten zunächst darauf ab, zwei Grabungsstellen, die seit nunmehr zehn Jahren Gegenstand systematischer Untersuchungen waren, abzuschließen.

Dabei handelte es sich einerseits um die Aufdeckung der älteren Bauperioden der Häuser AA/51 und AA/52, welche sich unmittelbar südlich der Magdalensberg-Landesstraße befinden und einen Teil des umfangreichen Baukomplexes mit der kaiserlichen Goldschmelze Noricum darstellen (siehe S. 112 ff.). Aus archäologisch-denkmalpflegerischer Sicht konnten dadurch die Voraussetzungen für die touristische Erschließung und die damit verbundenen, notwendigen Baumaßnahmen, wie die umfassende Mauerkonservierung und Überdachung der südlich anschließenden Bauten AA/46 und AA/49 geschaffen werden.

Weitere Geländeforschungen im Archäologischen Park Magdalensberg ergaben sich im Jahre 2002 durch die Verbreiterung des nördlich des Tempels geführten Besucherweges. Hier ließen sich neue Erkenntnisse über die Nutzung der dortigen Felswände als Steinbruch für Mau-

ersteine und deren spätere Bebauung gewinnen (siehe S. 116 ff.).

Andererseits wurden in der Provinzhauptstadt Virunum am Zollfeld die Ausgrabungen im Areal zweier, durch die zum Forum führende Hauptstraße (*Cardo maximus*) getrennten, kaiserzeitlichen Wohnviertel am westlichen Stadtrand eingestellt. Abschließend sollte hier der, wie sich herausstellte, sehr aufwendig gebaute Heizkeller für die Unterbodenheizung des Hauptgebäudes ergraben werden². Für künftige Untersuchungen der westlich-peripheren Wohnbebauung der Stadt Virunum stehen jedoch noch weitere Flächen auf landeseigenen Parzellen zur Verfügung.

Die durch das Kustodiat für provinzialrömische Archäologie und Feldforschung betreuten systematischen Ausgrabungen in Virunum sollen durch die Erforschung eines römischen Tempelbezirkes samt umliegendem *vicus* in St. Michael am Zollfeld ihre Fortsetzung finden (siehe S. 129 ff.).

Die üblicherweise Mäh- und Ausbesserungsarbeiten im Archäologischen Park und logistischen Tätigkeiten vorbehaltene Zeitspanne zwischen dem Ende der Zollfeld- und dem Beginn der Magdalensberggrabungen (22. Juli bis 3. August) konnte durch die studentischen Mitarbeiter heuer zu partiellen archäologischen Untersuchungen am Tiffener Burgberg (Púrpál) genutzt werden (siehe S. 141 ff.).

Neben einer Geländebegehung des Noreia-Tempelareals bei Hohenstein und des Otilienkogels (5. April) wurde am 29. November ein Ortsaugenschein mit behördlich genehmigtem Einsatz eines Metalldetektors im Bereich der Rottschaff Feistritz-Woitsch (KG 74525 Liebenfels) durchgeführt. Dieser erbrachte keine prähistorischen, antiken oder mittelalterlichen Funde. Bei den markanten „wallartigen“ Geländeerhebungen wird es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um lineare, dem Talverlauf entsprechende glaziale Sedimentablagerungen handeln.

Im Wege der Amtshilfe wurden auf Ersuchen des Landeskonservatorates Kärnten am 21. August die Aushubarbeiten für die Streifenfundamente der Sanitätreinrichtung südlich des Herzogstuhles archäologisch begleitet. Auch sie blieben ohne Befund. Am 9. Oktober fand schließlich mit dem Landeskonservator für Steiermark, Herrn Univ.-Doz. Dr. Bernhard Hebert, eine Geländebegehung auf Abschnitten der geplanten Kärntner Koralmbahnhstrecke statt.

Weitere Dokumentationsarbeiten betrafen eine marmorne Abdeckplatte eines Steinkistengrabes im Ort Höfling bei Feldkirchen und einen kaiserzeitlichen Grabtitulus aus Marmor in der Ortschaft Jakling bei St. Andrä im Lavanttal.

Letztlich ist auf Ersuchen der MG Finkenstein am 18. November d. J. eine Flurbegehung auf jenen zu diesem Zeitpunkt umgebauten Ackerparzellen durchgeführt worden, auf denen die Errichtung eines Golfplatzes geplant ist. Dabei konnten im Umkreis von ca. 80 m um eine markante künstliche Bodenerhebung, besonders

aber auf den Parzellen 357 und 356, neben insignifikanter Keramiken auch prähistorische Keramikfragmente durch den Verfasser oberflächlich aufgelesen werden. Gleches gilt auch für die Parzellen 302–304. Der Umstand, an diesen Parzellen fündig geworden zu sein, verwundert nicht, ist Finkenstein-Mallestig bereits im Archäologischen Atlas von Kärnten (Klagenfurt 1989, Nr. 73) als urnenfelder- und hallstattzeitlicher Fundort geführt. Das Gemeindeamt wurde auch davon in Kenntnis gesetzt, dass Eingriffe in den Boden hier nur unter fachkundiger archäologischer Observanz erfolgen sollten, und dass schon aufgrund der nicht flächendeckenden Begehung sogar mit wesentlich weitläufigeren Fundbereichen zu rechnen ist. Besondere Vorsichtswaltung wurde zudem für den Bereich des Hügels auf den Parzellen 221, 291, 224–231 angeraten.

Dankenswerterweise ist auch heuer wieder durch das Amt der Kärntner Landesregierung die systematische Befliegung der archäologischen Kernräume in Kärnten zur Erfassung und Dokumentation von archäologischen Luftbildbefunden und neuen Grabungsstellen genehmigt worden. Die Befliegung und photographische Dokumentation erfolgte in den Morgenstunden des 2. August durch Herrn S. Tichy und zeitigte Luftbildaufnahmen der Grabungsflächen in Tiffen, St. Michael im Zollfeld und am westlichen Stadtrand von Virunum. Neue auffällige Bewuchsmerkmale, die auf antike Baureste hindeuten können, wurden lediglich um Feldkirchen festgestellt.

Frau Dr. Alice Kaltenberger aus Wien hat sich freundlicherweise bereit erklärt neuzeitliche Malhornware und Glas des 19. Jahrhunderts aus den Grabungen auf dem Magdalensberg zu bearbeiten.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit gab es in den Fächern der Archäozoologie, der Archäobotanik, der Geologie und der Archäometallurgie.

Besonderer Dank gilt aber dem Institut für angewandte Geophysik der RWTH Aachen unter seinem Vorstand Prof. Dr. Christoph Clauser, der in der Zeit vom 22. Juli bis 3. August eine geomagnetische und geoelektrische Vermessungsübung südlich des römischen Tempelbezirkes in St. Michael am Zollfeld durchführte. Die dabei gewonnenen Daten werden im Rahmen einer Diplomarbeit von Frau Tina Stassny ausgewertet (siehe S. 137 ff.).

3. Neuerwerbungen

Das Landesmuseum Kärnten konnte drei Fragmente römischer Grabmonumente erwerben. Mit großer Wahrscheinlichkeit aus Tiffen stammend, bildeten sie ein im Park der Villa Harthmuth in Steindorf aufgestelltes Antikenensemble, das im Zuge des Verkaufes dieses Anwesens zum Kauf angeboten wurde. Es handelt sich dabei um ein freistehendes Rundmedaillon (LMK Inv.-Nr. A/217), eine Firstkappe mit Medusenhaupt (LMK Inv.-Nr. A/218) und das Fragment eines Architravbalkens (LMK Inv.-Nr. A/219) (siehe S. 149 ff.).

4. Ausstellungen und Veranstaltungen

Beschickung der Ausstellung: Gold – Magie. Mythos. Macht. Gold der Alten und Neuen Welt. Archäologische Staatsammlung München (30. November 2001 bis 2. April 2002).

Beschickung der Ausstellung: Schätze Europas. Schatzhaus Kärntens. Stift St. Paul im Lavanttal (1. Mai 2002 bis 31. Oktober 2002).

Römerfest am Magdalensberg (26. Mai 2002 siehe S. 481 ff.).

Ausstellung zum Thema: Esskultur der Römer im Rahmen der Science Week Austria (11.–20. Mai 2002) und der 2. Klagenfurter Brauchtumsmesse (21.–24. November 2002) (siehe S. 177 ff.).

5. Veröffentlichungen und Vorträge der Mitarbeiter

L'antica Virunum. La città sul Magdalensberg. In: M. Buora (ed.), Da Aquileia ... al Danubio. Materiali per una mostra. Archeologia di frontiera 4, 2001, S. 38–48, S. 57–67. – G. Piccottini.

Norisches Gold für Rom. In: Anzeiger der phil.-hist. Kl. 136. Jg., 2001, S. 41–67. – G. Piccottini.

Die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg – Kampagne 2001. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 118–123. – G. Piccottini u. H. Dolenz.

Virunum. In: Die autonomen Städte in Noricum und Pannonien. Situla 40 (Ljubljana 2002), S. 103–129. – G. Piccottini mit Beiträgen von H. Dolenz, F. Glaser und R. Jernej.

Damous-el-Karita. Die österreichisch-tunesischen Ausgrabungen der Jahre 1996 und 1997 im Saalbau und der Memoria des Pilgerheiligtumes Damous-el-Karita in Karthago. Österreichisches Archäologisches Institut, Sonderschriften Band 35 (Wien 2001). – H. Dolenz.

Two Annex Buildings to the Basilica Damous-el-Karita in Carthage. A Summary of the Excavations in 1996 and 1997. In: Antiquités africaines 36, 2000, S. 145–157. – H. Dolenz.

Konservierungs- und Baumaßnahmen im Archäologischen Park Magdalensberg. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 123–124. – H. Dolenz.

Die Ausgrabungen in der westlichen Stadtrandinsula von Virunum – Kampagne 2001. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 124–130. – H. Dolenz.

Prospektion eines wiederentdeckten suburbanen Tempelbezirkes im Norden des Municipium Claudium Virunum. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 130–136. – H. Dolenz.

Eine Notgrabung in der römischen Straßenstation Meclaria (KG Maglern). In: RUDOLFINUM. Jahrbuch

des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 136–140. – H. Dolenz.

Ergebnisse der neuen Grabungen in Virunum 1992–1998. In: Tagungsbericht 22. Österreichischer Historikertag Klagenfurt 1999 (Klagenfurt 2002), S. 24–30. – H. Dolenz.

Fundbericht KG Maglern, MG Arnoldstein – Notgrabung Meclaria; KG Maria Saal, MG Maria Saal. – Ausgrabungen Virunum 2001; KG Ottmanach, OG Magdalensberg – Ausgrabungen Magdalensberg 2001. In: Fundberichte aus Österreich 40, 2001, S. 644–646, S. 648–651. – H. Dolenz.

Frühkaiserzeitliche Gussformen für Barren. In: L. Wamser u. R. Gebhard (Hrsg.), Gold – Magie. Mythos. Macht. Gold der Alten und Neuen Welt (Katalog Stuttgart 2001), S. 292. – H. Dolenz.

Die Ausgrabungen in Virunum 1999 und 2001 – ein Vorbericht. In: Car. I 192 (2002), S. 99–113. – H. Dolenz.

Rezension zu J. Istenič, Poetovio, the Western Cemeteries I and II, Grave groups in the Landesmuseum Joanneum Graz. Katalogi in monografije 32 in 33. (Ljubljana 1999 in 2000). In: Car. I 192 (2002), S. 519. – E. Schindler-Kaudelka.

Geflicktes Geschirr vom Magdalensberg. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 161–165. – E. Schindler-Kaudelka. Übersicht über das Fundmaterial der Grabungen 1999 und 2001 in Virunum. In: Car. I 192 (2002), S. 115–137. – S. Zabehlicky-Scheffenegger und K. Gostenčnik.

Die Beinfunde vom Magdalensberg: Neufunde seit 1989. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 167–174. – K. Gostenčnik.

Frühiberische Wandmalereien vom „Plateaubau“ auf dem Magdalensberg. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 175–178. – K. Gostenčnik.

Die Ausgrabungen in Oberdrauburg 1995–2001. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 103–115. – K. Gostenčnik.

Medizinische Instrumente aus dem römischen Kärnten. In: Car. I 192 (2002), S. 139–165. – K. Gostenčnik. Amphoren mit Laecanius-Stempel aus Oberdrauburg und Baldersdorf. In: Car. I 192 (2002), S. 165–171. – K. Gostenčnik.

Alltägliche Gebrauchsgegenstände aus Eisen aus der Stadt auf dem Magdalensberg. In: Car. I 192 (2002), S. 47–84. – N. M. Schütz.

Ein neuer fruhkaiserzeitlicher Schlossstyp vom Magdalensberg. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmu-

seums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 157–160.
– N. Schütz.

Der Feldversuch 180501 am Magdalensberg/Kärnten. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 147–149. – U. Wagner.

Frühestes Werkstoff-Prüfzentrum am Magdalensberg. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 151–156. – G. Sperl.

6. Vorträge und Tagungen

Römisches Militär in der Stadt Virunum auf dem Magdalensberg (H. Dolenz, 11. September 2000). II. Internationale Konferenz über norisch-pannonische Städte. Die norisch-pannonischen Städte und das römische Heer im Lichte der neuesten archäologischen Forschungen (Budapest 11.–14. September 2002).

Das antike Heiligtum bei St. Michael im Zollfeld (H. Dolenz, 16. November 2002). Althistorikertag 2002 und V. internationale Table ronde zur Geschichte der Alpen-Adria-Region in der Antike (14.–17. November 2002, Universität Klagenfurt).

Gold und Kristall am Magdalensberg (H. Dolenz, 5. Oktober 2002). Lange Nacht der Museen 2002 (Landesmuseum Kärnten).

L'architettura e l'urbanistica romana sul Magdalensberg e nel Norico romano (H. Dolenz, 13. Mai 2002, Università di Padova). Lezione straordinaria. Istituto della Archeologia Classica, Fac. Lettere, Università di Padova.

La datation des premiers contextes du Magdalensberg. La querelle des précoce et des tardifs (E. Schindler-Kaudelka, 9. Mai 2002). SFECAG Congrès annuel à Bayeux (9.–12. Mai 2002 Bayeux, Frankreich).

22. RCRF Kongress (30. September–6. Oktober 2002, Rom). Teilnahme von E. Schindler Kaudelka.

Anfore e ceramica. I dati alla luce degli scavi del Magdalensberg (E. Schindler Kaudelka, 13. Mai 2002, Università di Padova). Lezione straordinaria. Istituto della Archeologia Classica, Fac. Lettere, Università di Padova.

Virunum l'ancienne – la cité du Magdalensberg/Autriche (S. Zabehlicky-Scheffenegger, 28. Mai 2002). Universität Cluj/Napoca-Rumänien.

Sigillata italica (S. Zabehlicky-Scheffenegger, 13. Mai 2002, Università di Padova). Lezione straordinaria. Istituto della Archeologia Classica, Fac. Lettere, Università di Padova.

7. Öffentlichkeitsarbeit, Medien, Sonstiges

Das 500-Jahr-Jubiläum der Entdeckung des Jünglings vom Magdalensberg fand seinen medialen Niederschlag in Filmbeiträgen für das KT1 (7.–13. Jänner 2002, J. Bendele) und den ORF-Kärnten heute (12. Februar 2002, G. Stadler). Ferner berichtete darüber das Ö1-Wissenschaftsjournal (12. Februar 2002, G. Stadler), die Kleine Zeitung (20. Jänner 2002, S. 20 f., J. Bendele) und der Kurier (12. August 2002, S. 13, R. Cijan). Allgemeine Beiträge zu den Ausgrabungen am Magdalensberg brachten zudem Ö1 (5. Oktober 2002, G. Stadler, Feature), Radio Dva (4. September 2002, M. Jernej, laufende Grabungen) und die Kleine Zeitung (27. Mai 2002, S. 14, und 20. November 2002, S. 18).

Sehr groß war auch das Interesse der Medien an den neuen Ausgrabungen im römischen Tempelbezirk bei St. Michael im Zollfeld. Der ORF strahlte eine kurze Darstellung der Tätigkeiten in der ZIB 1 und einen längeren Beitrag im Wissenschaftsjournal von Ö1 (30. August 2002, G. Stadler) aus. Auch die Kärntner Tageszeitung (25. August 2002, S. 14 f., T. Gutovnik), die Kleine Zeitung (26. Juli 2002, S. 16 f., W. Zebedin) und die Presse (24. Oktober 2002, N. P.) berichteten über die erste Grabungskampagne.

Selbst über die kurzfristig anberaumten archäologischen Untersuchungen am Tiffener Burgberg wurde in zahlreichen Zeitschriften berichtet (Kleine Zeitung 30. Juli 2002, S. 19, Feldkirchner September 2002, S. 38, Tiefel-Kurier 10, 2002, S. 32).

Bedauerlicherweise war das diesjährige Römerfest am 26. Mai 2002 infolge starken Regens weniger gut besucht.

Neben rund 25 Führungen durch die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg und/oder die Provinzhauptstadt Virunum (z. B. Exkursionen von: Fachkollegen, archäologisch-althistorischen Universitätsinstituten, Kongress- oder Tagungsteilnehmern, Lehrerbildungsanstalten, historischen Vereinen, Vertretern verschiedener Medien etc.) konnten auch zahlreiche Kollegen während ihrer Studienaufenthalte in den Sammlungen und bei Arbeiten in den Depots des Archäologischen Parks Magdalensberg durch Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft fachlich begleitet werden³.

Die bei der Berichtlegung im Vorjahr angeführten (RUDOLFINUM 2001, S. 142) Funktionen im Bereich Wissenschaft, Forschung und Lehre wurden im Wesentlichen auch heuer wieder durch die Mitglieder der Magdalensberg-Arbeitsgemeinschaft wahrgenommen.

Die prämierte Diplomarbeit von Frau N. M. Schütz ist mittlerweile überarbeitet und steht gleich dem 17. Magdalensberg-Grabungsbericht im Verlauf des Jahres 2003 zum Druck an.

Anmerkungen:

1 Zur Grabung siehe den Vorbericht im RUDOLFINUM 2001, S. 136–140.

2 Die Publikation der Ergebnisse der heurigen Grabungen soll, schon um die Kontinuität der Veröffentlichung von Vorberichten in ein und demselben Fachorgan zu gewährleisten, gemeinsam mit der selektiven Vorstellung des reichen Fundmaterials durch S. Zabehlicky-Scheffenegger und K. Gostenčnik wiederum in der Zeitschrift Car. I 193 (2003) erfolgen. Siehe zuletzt: H. Dolenz, Die Ausgrabungen in Virunum 1999 und 2001 – ein Vorbericht. In: Car. I 192 (2002), S. 99–113 und S. Zabehlicky-Scheffenegger, K. Gostenčnik, Übersicht über das Fundmaterial der Grabungen 1999 und 2001 in Virunum. In: Car. I 192 (2002), S. 115–138.

3 Im Rahmen des archäologischen Praktikums wurden Vorarbeiten für die Dissertationen von M. Perinelli (Universität Padua, Römische Kleinfunde aus den Grabungen in Trient), Simona De Angelis (Universität Udine, Fabrikationssspuren auf Metallgegenständen) und I. Formentin (Universität Görz, Organisation der Depots auf dem Magdalensberg) durch E. Schindler-Kaudelka mitbetreut.

Ferner betrieben folgende Kollegen Recherchen in den Depots: Mag. U. Ehmig (Universität Frankfurt, Projekt über Amphoren im Umland von Mainz; 9.–13. Juni 2002); Dott.ssa St. Mazzocchin (Universität Padua, Amphoren der Fa. des Pacci; 12. Juni 2002); Dott.ssa S. Cipriano (Bundesdenkmalamt in Este/Altino, Amphoren der Fa. des Pacci; 12. Juni 2002); Chiara Belotti (Universität Verona, Dissertation über Amphoren aus Concordia; 12. Juni 2002); Camilla Campedelli (Universität Verona, Dissertation über den Produzenten L. Tarius Rufus; 12. Juni 2002); Dr. D. Božić (Archäologisches Institut der Akad. Wiss. Laibach, Aufnahme von spätlateinischen Bronzefunden; 17. u. 18. Juni 2002); Dott. A. Marenzi (Universität Mailand, Vergleichsfunde zur Schwarzen Terra sigillata; 18. Juli 2002); C. Rousse (Universität der Provence, Vergleichsfunde für die Dissertation; 18. Juli 2002); Prof. Dr. A. Buonopane (Universität Verona, Kontrolle der Arbeiten seiner Dissertantinnen; 8. August 2002); Mag. F. Schimmer (Universität München, Dissertation über frühe Schichten in Bregenz/Brigantium; 7. August 2002); Mag. M. Sieler (Universität München, Dissertation über Terra-sigillata-Funde in Kempten/Cambodunum; 7. August 2002); Dott.ssa C. Rigato, C. Fiocchi, Eleonora Scalcino (alle Universität Padua; vergleichende Materialstudien für Dissertationen über Grobware, Feinware und Terra sigillata aus den Grabungen in Vicenza; 25. u. 26. September 2002).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [2002](#)

Autor(en)/Author(s): Dolenz Heimo

Artikel/Article: [Bericht der einzelnen Kustodiate. Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Feldforschung. Außenstelle Archäologischer Park Magdalensberg. 103-107](#)